

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **14.04.2025**
Antragsnr.: **028/2025**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **Klärung durch RB**
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 14.04.2025

Änderungsantrag zum Konsolidierungscheck: Aufwandsentschädigung für Stadträte einfrieren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir beantragen:

In der Konsolidierungsliste wird ergänzt, dass die Aufwandsentschädigungen für Stadträtinnen und Stadträte bis einschließlich 2028 nicht erhöht werden. Eine nachholende Erhöhung findet nicht statt.

Begründung:

Die Aufwandsentschädigungen sind direkt an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes gekoppelt. Die dort gerade erzielte Einigung sieht Erhöhungen um etwa 6% bis März 2027 vor. Wir halten es für das falsche Signal, wenn in Zeiten scharfer Sparmaßnahmen die Aufwandsentschädigungen für Stadträte weiter ansteigen. Unser Antrag sieht keine Rücknahme bereits erfolgter Erhöhungen vor. Die Höhe der Einsparungen ist nach unseren Schätzungen ein mittlerer fünfstelliger Betrag im Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Gabi Stadlbauer
(Stadträtin)

Lukas Eitel
(Stadtrat)